



Julius Hackethal Stiftung
Förderverein - Akademie

Protokoll der Vorstandssitzung des Kuratoriums vom 17.12. 2012

Rittergutsstraße 23
04159 Leipzig

Gemäß Satzung § 8, Abs.2 wurden geladen:

Anwesende:

Frau Carmen Wloczyk / Vorsitzende des Kuratoriums

Herr Markus Wloczyk / Treuhänder und Mitglied des Kuratoriums

Beginn der Sitzung 10:00 Uhr

TOP 1 Begrüßung durch den Treuhänder Markus Wloczyk der zur Sitzung geladen hat

TOP 2 Feststellung und Verlesung der Tagesordnung durch die Vorsitzende

Tagesordnung

TOP 1 Begrüßung

TOP 2 Verlesung der Tagesordnung

TOP 3 Feststellung der Beschlussfähigkeit

TOP 4 Gesamtdarstellung der bisher geleisteten Arbeit

TOP 5 Einladungsbrief zur Mitarbeit und Unterstützung der Stiftung

TOP 6 Briefaktion an naturheilkundliche Pharmaunternehmen

TOP 7 Vorträge und Events im vergangenen Jahr

TOP 8 Aufbau des Förderverein

TOP 9 Publikationsprojekt 2012

TOP 10 Sponsoring

TOP 11 Julius Hackethal Akademie

TOP 12 Internetplattform

TOP 13 Zukünftige Stiftungsarbeit und Aktivitäten

TOP 3 Feststellung der Beschlussfähigkeit

Beschlussfähigkeit laut Satzung besteht

TOP 4 Gesamtdarstellung der Stiftungsarbeit 2012

Frau Carmen Wloczyk betonte, dass im ersten Jahr der Stiftung wichtige Meilensteine für eine erfolgreiche Stiftungsarbeit absolviert werden konnten. Auch wenn nicht alle Ziele bisher zur Zufriedenheit erledigt werden konnten, so sind doch die ersten Kontakte mit Partnern und Interessenten der Julius Hackethal Stiftung gefunden worden, erste erfolgreiche Veranstaltungen unternommen worden und es wurden Erfahrungen gesammelt, das Anliegen der Julius Hackethal Stiftung einladend, unverzerrt und konstruktiv dem Publikum zu transformieren.

TOP 5 Einladungsbrief zur Mitarbeit und Unterstützung der Stiftung

Der Einladungsbrief an Frau Hackethal zur Unterstützung und Mitarbeit in der Julius Hackethal Stiftung wurde am 22.08.2011 ablehnend und mit Androhung gerichtlicher Schritte beantwortet. Das rechtsanwaltliche Schreiben mit strafbewehrter Unterlassungserklärung, einschließlich Androhung einer einstweiligen Verfügung erreichte uns am 22.9.2011. Um die Stiftungsarbeit arbeitsfähig zu erhalten, wurde bei mehreren in Frage kommenden Gerichten eine Schutzschrift (23.09.2011) hinterlassen. Auch auf der Internetseite der Julius Hackethal Stiftung wurde die Schutzschrift hinterlegt. Nach dieser Abwehr ist es zu keinen weiteren Ansprüchen seitens der Antragstellerin gekommen. Nach anwaltlicher Beratung ist davon auszugehen, dass die Antragstellerin ihren vermeintlichen Rechtsanspruch nicht mehr weiter verfolgen möchte. Damit ist der Streit um die Namensrechte vollständig, und der der Bildrechte soweit diese nicht anderweitig eingeschränkt sind, beigelegt worden.

TOP 6 Briefaktion an naturheilkundliche Pharmaunternehmen

Diese Briefaktion wollte bei ausgewählten Unternehmen Interesse für unsere Arbeit als Stiftung wecken und dabei auch für mehr Vielfalt in der Erhaltung der Produktpaletten der jeweiligen Unternehmen zur der Erhaltung einer qualitativen und breitgefächerten Naturheilkunde werben. Von 25 kontaktierten Unternehmen aus diesem Bereich, waren allerdings nur 2 Unternehmen bereit, unsere Arbeit als Stiftung zunächst zu beobachten.

TOP 7 Vorträge und Events im vergangen Jahr

Es wurden mehrer Vorträge im Zeitraum 2011 - 2012 in Naturheilpraxen, Selbsthilfegruppen und in eigener Regie unternommen. Das Interesse für unsere Arbeit als Stiftung konnte somit auch in der Öffentlichkeit gefördert werden.

TOP 8 Aufbau des Förderverein

Durch die genannten Vorträge und andere Aktivitäten sollte der Förderverein seine Arbeit weiter ausbauen. Leider ist uns dieser weitere Aufbau nicht im vollen Umfang zufriedenstellend gelungen. Gründe für die noch schleppende Entwicklung liegen wohl darin, dass das Profil der Julius Hackethal Stiftung mit den Vorstellungen und Erwartungen in Verbindung mit der historischen Person Julius Hackethal nicht ausreichend in der öffentlichen Wahrnehmung in Übereinstimmung gebracht werden konnte. Die Stiftungsziele der Julius Hackethal Stiftung sind auf eine innovative, fortschrittliche und kooperative Zusammenarbeit ausgerichtet, was auch an vielen Stellen befürwortet werden konnte; jedoch stellt sich scheinbar für eine Reihe von Interessenten die Frage, wie und auf welchem Weg diese Zielsetzungen auch mit den Vorstellungen und Thesen von Julius Hackethal umsetzbar sind. Diesem Problem und den darin auftauchenden Widersprüchen muss in Zukunft mehr Rechnung getragen werden. Die Julius Hackethal Stiftung sieht in dieser dargestellten Problematik kaum praktische Diskrepanz, jedoch muss versucht werden, der Öffentlichkeit das Anliegen Julius Hackethals auf eine andere Weise zu vermitteln, wie dies zu Lebzeiten von Prof. Julius Hackethal geschehen.

TOP 9 Publikationsprojekt 2012

Um die Arbeit der Stiftung zu fördern und gleichzeitig Fachkräfte aus der Medizin für unser Projekt zu gewinnen, hatten wir uns im Frühjahr des Jahres 2012 dafür entschieden, mehrere Interviews mit führenden Personen aus Wissenschaft und Forschung zu führen. Diese Interviews (ca. 20) stießen auf breites Interesse und gaben auch unseren Interviewpartnern die Möglichkeit uns besser kennen zu lernen. Bei diesen Gesprächen wurden die unterschiedlichsten Probleme der heutigen Medizin angesprochen und erörtert. Die Themenpalette reichte von kritischen Themen in der Medizin, wie Embryonenforschung, Humanes Sterben, Tierversuche, Verfügbarkeit von wissenschaftlichen Ergebnissen, PID, moderne Krebstherapie, Molekulare Medizin, Ökonomie im Gesundheitswesen und allgemein: Was will die Medizin der Zukunft?, bis hin zur Arbeit und den Vorhaben der Julius Hackethal Stiftung. Erfreulicherweise waren fast alle Beteiligten der Meinung, dass Julius Hackethal mit seinen Thesen zur Medizin, entweder schon zu einer Verbesserung beigetragen hat, oder diese Grundlagen weiterhin Beachtung finden sollten, um für Patienten eine qualitative und immer verfügbare Medizin zu erhalten und für Mediziner die Arbeit in Klinik und Wissenschaft zu fördern. Die angestrebte Publikation über diese Gespräche ist noch in Arbeit und soll in Verbindung mit anderen Aktivitäten der Stiftung verwirklicht werden.

TOP 10 Sponsoring

Wir sind seit Anfang des Jahres 2012 bis jetzt mit mehreren Sponsoren und Förderern im Gespräch. Unsere Arbeit hat gezeigt, dass es unbedingt notwendig ist, konkrete, sinnvolle Projekte zeitnah zu installieren, um ein geordnetes und transparentes Sponsoring zu gewährleisten. Diese Arbeit weiterhin zu forcieren, gilt es in der kommenden Zeit. Des Weiteren ist es nötig, dass der Name Julius Hackethal, der für fortschrittliche Innovation im Gesundheitswesen steht, auch für Dritte so wahrgenommen wird. Die Julius Hackethal Stiftung ist vorrangig Vertreterin der modernen Medizin und nicht allein deren Kritiker.

TOP 11 Julius Hackethal Akademie

So wie in der Vorstandssitzung vom 01.07.2011 beschlossen, haben wir uns im vergangenen Jahr ausführlich darum bemüht, die Julius Hackethal Akademie auf ein arbeitsfähiges Niveau zu bringen. Dazu war zunächst notwendig, die wirtschaftliche, wie auch gesellschaftliche Position innerhalb der Medizin und darüber hinaus zu bestimmen. Grundlegende Frage war dabei, ob die Julius Hackethal Akademie als Baustein der Stiftung ihre Arbeitsfähigkeit erreichen sollte, oder mit anderen Partnern der Betrieb ermöglicht wird. Dazu war weiterhin notwendig zu bestimmen, welche Zielgruppe und welches Ausbildungsniveau verfolgt werden sollte. Dazu haben wir mit mehreren Institutionen und potenziellen Partnern gesprochen und unsere Vorstellungen unterbreitet. Die Gespräche und schriftlichen Niederlegungen waren vor allem für eine genaue Sondierung unserer eigenen Projektvorstellungen, wie auch der Marktsituation zweckdienlich. Aus unserer Arbeit folgt, dass die Arbeit der Julius Hackethal Akademie sich im qualitativen und zertifizierten Ausbildungsniveau bewegen sollte, die zur Ausbildung von reglementierten Berufen vorgeschrieben ist. Diese Arbeit werden wir im kommenden Jahr weiterhin verfolgen.

TOP 12 Internetplattform

Die Internetplattform www.julius-hackethal-stiftung.org konnte im Jahr 2012 zweckmäßig modernisiert und erweitert werden.

TOP 13 Zukünftige Stiftungsarbeit und Aktivitäten

Es ist vorgesehen, die begonnenen Projekte im zukünftigen Jahr 2013 weiterhin auszubauen. Zukünftig werden interaktive Strategien entwickelt, um aktuellen Ereignissen besser gerecht werden zu können.

gez.

Carmen Wloczyk
Vorsitzende

Markus Wloczyk
Treuhänder